№ 83. 1833.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 10. April.

Inland.

Berlin den 6. April. Se. Majestät der König haben dem Großherzogl. Oldenburgischen Staatsrath Fischer den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Landgestüt-Stallmeister a. D., Major von Burgsdorff, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der General-Postmeister und Bundestags-Gesandte, von Nagler, ist aus Frankfurt a. M., und der Generalmajor und Kommandeur der 4ten Kavallerie-Brigade, Freiherr von Krafft, von Stargard hier angekommen.

Se. Excellenz der Königl. Baierische Staats-Minister der Finanzen, von Mieg, ist von hier nach München abgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 27. März. Se. Maj. der Kaiser haben dem Geheimen Rath Senator Lawroff zur Belohnung seines Eifers bei der Revision des Gouvernements Astrachan den Weißen Adler-Orden verliehen.

Die Handels-Zeitung enthält eine Uebersicht über die Wirksamkeit des Departements des auswärtigen Handels während des Jahres 1832. Der Handels-Verkehr war danach im verflossenen Jahre sehr lebhaft, und obgleich einige Russische Produkte im Preise sanken, so stiegen doch auch andere, und im Allgemeinen war der Handels-Umsatz viel bedeutender, als im vorhergegangenen Jahre. Die Ausfuhr Russischer Waaren überstieg die Einfuhr ausländischer um 50 Millionen Rubel. Die Zoll-Einnahmen waren um 13 Millionen höher, als im Jahre 1831. Die Einfuhr von Fabrikaten erster und zweiter Klasse aus dem Königreich Polen, mit Ausnahme der Linnen- und Hanf-Fabrikate, wurde erlaubt. Der zwischen Riga, Libau und Lübeck veranstalteten Dampfschifffahrt ward ein Privilegium auf 5 Jahre ertheilt. Auf den Leipziger Messen, besonders auf der Oster-Messe, ward der Handel mit Russischen Waaren sehr erfolgreich betrieben. Zur Vervollständigung der Gränz-Zoll-Wache wurden derselben 2 Regimenter Ukrainischer Kosacken zugetheilt. Auch wurden mehrere bedeutende Zoll-Gebäude aufgeführt.

Aus einer in demselben Blatte enthaltenen Uebersicht über die Wirksamkeit des Departements der Manufakturen und des innern Handels ergiebt sich, daß im Jahre 1832 in Rußland 149 neue Fabriken entstanden und die Zahl der Meister und Arbeiter sich um 10,465 vermehrte. Es bestanden im vorigen Jahre im ganzen Reiche überhaupt 5599 Fabriken und Manufakturen mit 284,358 Arbeitern. In West-Sibirien wurde die veredelte Schafzucht eingeführt. In St. Petersburg, Moskau und Smolensk wurden Anstalten zur Verfertigung von Fabrikaten aus Kamm-Wolle errichtet. Für die Einwanderung von Tuch-Fabrikanten aus dem Königreich Polen wurden Vorschriften ertheilt und solchen Einwandernden verschiedene Vorrechte bewilligt. Die Geschäfte der Russisch-Amerikanischen Kompagnie wurden mit Erfolg betrieben und für die Jahre 1830 und 1831 an Dividenden 120 Rubel auf jede Aktie ausgetheilt. Der Handel auf den drei Hauptmessen des Reichs zu Nischnei-Nowgorod,

Irbit und Korennoi übertraf an Betrag des Umsatzes den der beiden vorhergegangenen Jahre. Im Innern der Kirgisen-Orta wurde ebenfalls ein Jahrmarkt veranstaltet.

Frankreich.

Paris den 30. März. Am 7. April wird der von dem General Lafayette und Herrn von Cormenin veranstaltete Ball, zu Gunsten der wegen politischer Vergehen in den hiesigen Gefängnissen sitzenden Personen, in einem gemietheten Privat-Lokal stattfinden, da die Regierung den Saal Ventadour für diesen Zweck nicht einräumen will. Die Oppositionsblätter enthalten ein Schreiben Joseph Buonaparte's aus London, worin dieser einen von Napoleon getragenen, mit Diamanten besetzten Orden der Ehren-Legion nebst 600 Fr. als Beiträge zu der Lotterie einsendet, welche auf jenem Ball veranstaltet und deren Ertrag unter die politischen Gefangenen vertheilt werden soll. Zu demselben Zweck hat der junge Louis Buonaparte einen reichverzierten Säbel eingesandt.

Aus Blaye wird vom 24. d. M. geschrieben: „Der Doktor Deneux, der in der verwichenen Nacht hier angekommen ist, begab sich diesen Morgen um 9 Uhr mit dem Doktor Dubois nach der Citadelle; Beide waren von dem General Bugeaud zum Frühstück eingeladen. Der erste Arzt, welcher der Herzogin von Berry aus früherer Zeit bekannt ist, wird derselben wahrscheinlich von dem General vorgestellt worden seyn."

Man liest in den Hofnachrichten des Nouvelliste, die Gräfin Sebastiani habe die Ehre gehabt, von der Königin empfangen zu werden. Nun giebt es eine Vicomtesse dieses Namens, Gemahlin des Generals Tiburcio Sebastiani; ferner eine Tochter des Ministers, die Marquise von Praslin; der Titel einer Gräfin kann daher nur der Gemahlin des jetzigen Ministers ohne Portefeuille zukommen. Hat etwa der Graf — fragt der Temps — der aus Italien zurückgekehrt ist, es wie die Herzogin von Berry gemacht und sich insgeheim mit einer Italienischen Prinzessin vermählt?

Das General-Conseil der Fabriken hat in seiner Sitzung vom 26. d. M., dem Antrage der Kommission gemäß, beschlossen, der Regierung den Wunsch zu erkennen zu geben, daß der Einfuhr-Zoll von ausländischer Wolle, der gegenwärtig 30 pCt. beträgt, sobald wie möglich und spätestens mit dem 1. Januar 1834 auf 20 pCt., mit dem 1. Januar 1835 auf 15 pCt. und mit dem 1. Januar 1836 auf 10 pCt. ermäßigt werde.

Aus dem Gefängnisse von Macon sind in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. neunzehn Sträflinge ausgebrochen, nachdem es ihnen gelungen war, mit großer Geduld seit dem Februar mit Hülfe eines Nagels und einiger Stücke von Holzschuhen bei Nachtzeit eine Steinplatte in ihrem Schlaf-Saale auszuheben und einen unterirdischen Gang bis zu einem neben dem Gefängnisse fließenden und in die Saône führenden Abzugs-Kanale auszuhöhlen. Die ausgegrabene Erde hatten sie in ihren Taschen aus dem Gefängnisse herausgetragen und mit dem Fette von ihren Speisen und etwas Baumwolle hatten sie sich eine Art von Licht gemacht, bei dessen Schein sie arbeiteten. Da sie in dem Kanal auf ein starkes und festeingemauertes Gitter stießen, so umgingen sie dasselbe mittelst eines Seiten-Ganges. Mehrere der Flüchtlinge sind bereits wieder ergriffen, aber des Haupt-Verbrechers unter ihnen, eines gewissen Leschenet, der wegen Ermordung seiner Frau zu lebenslänglicher Eisen-Strafe verurtheilt ist, hat man noch nicht habhaft werden können.

Die Brigg „la Flèche" ist am 22. d. M. mit eiligen Depeschen von Toulon nach Alexandrien unter Segel gegangen.

Seit einigen Tagen ist die Regierung ohne Nachricht aus den südlichen und westlichen Provinzen; die trübe Witterung verhindert jede Mittheilung durch den Telegraphen.

Für die nächste Session der Deputirten-Kammer will die Regierung Herrn B. Délessert als Kandidaten zu der Präsidenten-Würde aufstellen. Man erzählt sich, daß das Ministerium mit der Art und Weise, wie Herr Dupin d. Aelt. diesen Posten bisher verwaltet, höchlich unzufrieden sey.

Herr Gavard, Capitain vom Generalstabe, hat vom Kriegs-Minister Befehl erhalten, sich nach Antwerpen zu begeben, um mit Hülfe des von ihm erfundenen neuen Instruments, des Diagraphen, an der Aufnahme eines Plans der dortigen Citadelle Theil zu nehmen.

Im Schauspiel-Hause zu Bordeaux ist es am vorigen Sonntage so unruhig hergegangen, daß der Vorhang heruntergelassen werden mußte.

Spanien.

Madrid den 18. März. (Privatmitth. d. L. Z.) Die Infanten Don Carlos und Don Sebastian und die Prinzessin Beira sind den 16. d. Morgens nach Portugal abgereist. Man hatte die Stunde der Abfahrt nicht kund gemacht, um dem Ausbruch von Unruhen Seitens der Karlisten vorzubeugen. Deswegen waren auch die Straßen, durch welche die Reisenden fahren mußten, mit Abtheilungen der K. Garde besetzt; zu ihnen gesellte sich noch eine bedeutende Anzahl bewaffneter Bürger (los cristinos) um den K. Freiwilligen im Falle eines Angriffs kräftigen Widerstand zu leisten. Alles ging jedoch ruhig vorüber. Diese unerwartete Entfernung hat eine ganz andere Folge gehabt, als man gehofft hatte. Der Fall des Ministeriums, der mehr als wahrscheinlich war, ist nun nichts weniger als gewiß. Es soll eine allgemeine Aussöhnung statt gefunden haben, und so wunderlich es auch klingen mag, nur eine Meinung im Cabinette vorwalten. Allein was Staunen erregt, ist die vorgebliche Ver-

bannung des Grafen Punnonrostro nach Pampeluna, von der man jedoch auch sagt, daß sie wieder zurückgenommen sei. Man behauptet sogar, daß das Blatt, welches zuerst die Betrachtungen des Grafen bekannt gemacht habe, leicht unterdrückt werden könne.

Madrid den 21. März. JJ. KK. HH. die Prinzessin von Beira und die Infanten Don Carlos und Don Sebastian haben am 18. d. M. in Navalmoral übernachtet und wollten am folgenden Tage die Reise nach Lissabon fortsetzen.

Vorgestern, am St. Josephs-Tage, früh bildeten sich an der Puerta del Sol zahlreiche Volkshaufen, welche den ganzen Tag hindurch die Straßen durchzogen, ohne jedoch feindselige Absichten zu zeigen. Die Behörde hatte Vorsichts-Maßregeln getroffen und alle Wachtposten verdoppeln lassen. Abends wurden Patrouillen der Garnison ausgesandt, welche die Volksgruppen, die jetzt nach eingebrochener Dunkelheit dreister wurden und aufrührerische Lieder sangen, zerstreuten und einige zwanzig der Unruhigsten verhafteten. Der hiesige Correo enthält über diesen Vorfall Folgendes: „Am Abend und in der Nacht des 19. dieses Monats haben an mehreren Punkten der Hauptstadt unangenehme Auftritte statgefunden, welche unter den friedlichen und ehrenwerthen Bürgern einige Besorgniß erregten. Wir hegen die gegründete Hoffnung, unsere aufgeklärte Regierung werde die angemessenen Maßregeln gegen eine Wiederholung solcher Ereignisse getroffen haben.“

Jonische Inseln.

Korfu den 20. Februar. Vorgestern wurden in feierlicher Versammlung von 480 Wählern folgende 7 Männer zu Mitgliedern unserer legislativen Kammer (viertes jonisches Parlament) für die Insel Korfu gewählt: Mustoridi, Theotoki, Solari, Gianata, Battaglia, Giallina, Dandolo. Auf der Insel Cephalonia wollten einige Unzufriedene am 14. d., als die Wahl der Repräsentanten vor sich gehen sollte, das Volk aufwiegeln, und als ihnen dieß nicht gelang, brachen sie selbst in den Regierungs-Pallast ein, richteten allerhand Unfug daselbst an und versuchten sodann auch einen Arrestaten mit Gewalt zu befreien. Die Local-Regierung begnügte sich damit, von diesen Excessen die General-Verwaltung in Kenntniß zu setzen. Hierauf hat der Lord-Ober-Commissär Nugent an die cephalonischen Autoritäten einen Aufruf erlassen, worin er denselben befiehlt, die Rädelsführer sofort zu verhaften, und hieher zu schicken, um hier ihr Urtheil zu empfangen. Dieser Aufruf hat auf Cephalonia die Ruhe wieder hergestellt. Die Aufrührer sind mit dem letzten jonischen Dampfboote als Gefangene hier angekommen, es sind ihrer vier. Auf Zante ist die Repräsentantenwahl ohne alle Störung am 14. d. vor sich gegangen.

Türkei.

Constantinopel den 8. März. Unter dem hiesigen diplomatischen Corps herrscht große Bewegung, man besorgt einen Bruch zwischen Frankreich und Rußland, wenn der Admiral Roussin nicht von seiner Regierung desavouirt und über sein etwas vorschnelles Vorfahren zur Rechenschaft gezogen wird. Unsre Lage ist äußerst kritisch, und ohne einen entscheidenden Schritt der Mächte sind wir nicht nur allen Gefahren des Krieges, sondern auch inneren Unruhen ausgesetzt. Der alte Janitscharengeist fängt an, sich auch hier zu rühren; es haben bereits Verhaftungen stattgehabt. Admiral Roussin verlangt fortwährend, daß die Russische Escadre nach Hause segle, er behauptet, die Schwierigkeit des Auslaufens könne bei einigem guten Willen der Pforte leicht gehoben werden, wenn man das im großen Hafen liegende Dampfschiff zu Hülfe nehme, und mit demselben die russischen Schiffe bis ins schwarze Meer bugsiren lasse. Der Sultan scheint dazu keine Lust zu haben. (Allg. Zeit.)

Oesterreichische Staaten.

Prag den 18. März. Die Königsfamilie auf dem Hradschin hält sich durchaus in der strengsten Absonderung von aller Berührung mit der Stadt und den hoffähigen Bewohnern unsrer Paläste. Natürlich nehmen auch diese weiter keine Kenntniß von ihr, und sind froh, der strengen Hofsitte, die dort beobachtet wird, fremd bleiben zu können. In der Burg aber werden täglich im 2. und 3. Stock an 80 Zimmer geheizt. König Karl X. bewohnt ein Appartement von 10 Zimmmern im Erdgeschoß, in welchem er, sobald es sein Podagra erlaubt, hin und her wandelt, und welche er selbst um der Jagdlust willen, die man ihm angeboten hat, nicht verläßt, denn der Cardinal Latil liest die Messe täglich in den K. Zimmern, und nur selten kommt die Familie selbst in die große Kirche auf dem Hradschin, in der eigene Tribunen für sie eingerichtet sind. Es hat sich seit einigen Tagen das Gerücht hier verbreitet, der Kaiser und die Kaiserin würden im April selbst nach Prag kommen. Viele glauben aber, daß dies blos darum gesagt wird, um die ganze bourbonische Colonie (die in Allem wohl aus 60 Köpfen bestehen mag) zu bewegen, sich irgendwo in Böhmen anzukaufen. Man sprach einige Zeit von der Herrschaft Petersham zwischen Prag und Karlsbad. Allein die Lage des Orts soll nicht angenehm, und keine Jagd dort seyn. Am meisten interessirt sich hier das Publikum noch für den jungen Herzog von Bordeaux. In ihm erblüht den Karlisten eine schöne Hoffnung. Denn er ist für sein Alter sehr gut gewachsen, hat ein gefälliges munteres Ansehen, ganz die Lebhaftigkeit seiner geistreichen Eltern, viel Fassungskraft und Gedächtniß. Latil gibt ihm nach jesuitischen Lehrbüchern auch im Latein Unterricht. Er hat daneben viele

andere Lehrer, auch in körperlichen Fertigkeiten, worin ihn der Oberst Wölfel, ein Straßburger, unterrichtet. (Allg. Zeit.)

Deutschland.

München den 29. März. Die hiesige Zeitung meldet: „Privat-Briefe aus Nauplia vom 1. d. M., welche die Griechische Brigg „Epaminondas" nach Triest überbrachte und die gestern hier eintrafen, bestätigen die früheren günstigen und erwünschten Nachrichten aus diesem Königreiche. Se. Maj. der König Otto und Allerhöchdessen Umgebung befinden sich im besten Wohlseyn; Ruhe und Ordnung wurden nirgends seit seiner Ankunft gestört, und die Regierung findet im Vertrauen und der Liebe der Hellenen eine feste Stütze und alle Mittel zur Erfüllung ihres segensreichen Berufes. Der Königl. Baiersche Offizier, welcher die ausführlichen, offiziellen Berichte an unsern Allergnädigsten König und Herrn zu überbringen beauftragt ist, sollte am 6. d. M. von Nauplia abgehen; das Eintreffen dieser Depeschen darf also im Laufe der nächsten Woche mit Wahrscheinlichkeit erwartet werden."

Frankfurt a. M. den 31. März. Hiesige so wie Badische Blätter widersprechen mit Bestimmtheit dem in einem Theile von Süd-Deutschland verbreiteten Gerücht, als habe die Hohe Deutsche Bundes-Versammlung einen Beschluß zur Suspendirung der Repräsentativ-Verfassungen mehrerer Deutschen Staaten gefaßt.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 11. April. Achte und letzte Vorstellung im Cyclus der Verloosungen. Aline, Königin von Golkonda. Oper in 3 Akten von Berton.

Bei meiner Abreise nach Koblenz empfehle ich mich allen meinen Freunden zu fernerem freundlichen Andenken, indem ich die mir von ihnen gewordenen Freundschaftsbezeugungen hiermit dankend anerkenne.

Posen den 8. April 1833.

v. Klätte,
Oberst-Lieutenant und Kommandeur des 25. Infanterie-Regiments.

Bekanntmachung.

Bei der bevorstehenden Theilung des Nachlasses des hier am 29sten August 1822 verstorbenen Kaufmanns J. G. Treppmacher, werden die etwanigen unbekannten Erbschafts-Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls sie, in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen §. 137. und seq. Titel 17. Theil I. des Allgemeinen Landrechts, nach erfolgter Theilung an jeden Erben, nur für seinen Antheil sich halten können.

Posen den 28. Februar 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die zur hiesigen katholischen Kirche gehörige Bock-Windmühle soll mit 3 Morgen 37 □ Ruthen Acker, den 16ten d. Mts. öffentlich meistbietend vererbpachtet werden. Kauflustige mögen sich auf dem hiesigen Rathhause einfinden, woselbst auch zu jeder Tageszeit die Bedingungen einzusehen sind.

Buk den 1. April 1833.

Der Magistrat.

Auktion von neuen Meubles.

Am 23sten d. Mts. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen im Graf Dzialynskischen Schlosse hierselbst am alten Markte No. 78. — der Hauptwache gradeüber — die der dort eingerichtet gewesenen Bürger-Ressource zugehörigen Meubles von Mahagoni-, Birken- und Elsenholz, und andere Gegenstände, als einige Dutzend Rohr-Stühle, mehrere Arm-Stühle, einige Sopha's, mehrere Spiel- und andere Tische, verschiedene Stuben-, Tisch- und Wand-Lampen, mehrere Fenstergardinen 2c., alles neu, öffentlich versteigert werden.

Posen den 8. April 1833.

Weimann, Justiz-Commissarius. Castner, Auktions-Commissarius.

Von Georgetag d. J. an ist auf dem Vorwerke Sytkowo nahe bei Posen, ein an der Berliner Heerstraße belegener Krug nebst Gaststall, mit und ohne Land, zu verpachten.

Golencin bei Posen den 5. April 1833.

Bekanntmachung.

Auf meinen Gütern Strzelewo bei Bromberg stehen 500 Stück hochveredelte, zur Zucht noch taugliche, Mutterschaafe zum Verkauf; dieselben können zu jeder Zeit in der Wolle besehen werden. Auskunft über die Verkaufsbedingungen ertheilt der dortige Wirthschafter, als wie auch mein Kommissarius Stasinski in Samostrzel.

Samostrzel den 1. April 1833.

Graf Bninski.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in einer sehr guten und lebhaften Straße, zum Betriebe jedes Gewerbes geeignet, ist aus freier Hand zum billigen Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ist Gerberstraße Nro. 427. Parterre zu erfragen.

Posen den 26. März 1833.

Anzeige.

Um Irrungen zu vermeiden, werde ich von heute ab nicht L. Misch, sondern Lewin Misch zeichnen. Posen den 8. April 1833.

Lewin Misch,
Kaufmann hierselbst.